



ULV JAKOBSEN

Ulv Jakobsen wurde 1962 in Berlin geboren. Nach seinem Abitur nahm er ein Designstudium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee auf. Im Mai 1989 wurde er nach Vorführung des 6-minütigen Kurzfilmes "Prost Neuland" wegen „destruktiver Kritik am Sozialismus“ exmatrikuliert.

Nach Aufhebung der Exmatrikulation und Rehabilitation nahm er 1990 ein Bühnenbildstudium bei Prof. Volker Pfüller auf. 1992 war er Assistent bei Robert Wilsons "Doctor Faustus lights the light", am Hebbel-Theater, Berlin. 1993 schloss er sein Studium mit dem Diplom bei Prof. Volker Pfüller ab. Inzwischen hat er für über 100 Produktionen als Bühnen- und Kostümbildner gearbeitet, u.a. am Deutschen Theater Berlin, Staatstheater Schwerin, Theater Bielefeld, Opernhaus Chemnitz, an der Oper Graz, dem Theater der Jugend Wien, dem slowenischen Nationaltheater Lubljana und dem Theatret Vart Molde (Norwegen).

Seit 1998 arbeitet er auch als Theater- und Filmautor. Seine Werke wurden u.a. am Staatstheater Schwerin, am Theater Bremerhaven und am Mecklenburgischen Landestheater Parchim gezeigt. Sein Kinofilm "Die Datsche", Regie: Carsten Fiebeler, hatte seine Kinopremiere 2003 und wurde sowohl am Filmfestival Montreal in 2002 als auch beim Filmfest Hof in 2002 gezeigt.

Ulv Jakobsen erhielt bereits mehrere Auszeichnungen und Nominierungen, u.a. den Österreichischen Musiktheaterpreis 2018 (Nominierung beste Gesamtproduktion), den Deutschen Musical Preis 2017 (Nominierung bestes Bühnenbild), sowie als Grafiker den Preis des Verbandes der Grafikerdesigner „100 beste Plakate“ in 1994.

Ulv Jakobsen lebt mit seiner Familie in Berlin.